

Am Kivinian ist vieles möglich

Schulinformationstag findet am 14. Februar von 15 bis 18 Uhr statt – Vorstellung der Berufe

ZEVEN. Nachdem im September vergangenen Jahres regionale Firmen ihre Ausbildungsmöglichkeiten im Zuge der Zevener Ausbildungsplatzbörse ZAB präsentiert haben, veranstaltet das Kivinian-Bildungszentrum in Zeven für die zukünftigen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern einen Schulinformationstag. Stattfinden wird er am Freitag, 14. Februar, von 15 bis 18 Uhr im Forum, der Mensa.

Bildungswege und deren Planung sollten bei Acht-, Neunt- und Zehntklässlern der allgemeinbildenden Schulen hoch im Kurs stehen, heißt es vom „Kivinian“. Gerade diejenigen, die noch unentschieden sind, welchen beruflichen oder auch schulischen Weg sie einschlagen wollen, könnten sich an diesem Freitag von Schülern und Lehrkräften des „Kivinian“ beraten lassen. Welche Vorzüge und welche Schwierigkeiten bieten die einzelnen Bildungsgänge? Wird auch praktischer Unterricht angeboten oder welche Voraussetzungen müssen mitgebracht und welche weiteren Abschlüsse erreicht werden? Auch die, die bereits wissen, in welche Richtung es gehen soll, könnten ganz gezielt Fragen zu ihren individuellen Plänen und den dazu passenden Bildungsgängen stellen.

Berufseinstiegsschule

Zum Beispiel gebe es am Kivinian die Schulform der Berufseinstiegsschule. Diese umfasse das bisher schon vorhandene Berufsvorbereitungsjahr und die Berufseinstiegsklasse. Adressaten für das Berufsvorbereitungsjahr seien Schülerinnen und Schüler, die noch über keinen Hauptschulabschluss verfügen. Die Schülerinnen und Schüler würden individuell gefördert und auf eine Berufsausbildung oder eine Berufstätigkeit vorbereitet.

In die Berufseinstiegsklasse würden Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss aufgenommen. Auch Schülerinnen und Schüler mit einem nicht so guten Hauptschulabschluss seien in dieser Vollzeitschulform gern gesehen. Diese Schülergruppe habe die Möglichkeit, innerhalb eines Schuljahres ihren möglicherweise vorhandenen Hauptschulabschluss zu verbessern, um ihre beruflichen Chancen deutlich zu erhöhen.

Die Berufsfachschulen Bautechnik und die Berufsfachschule Holztechnik hätten ihren Schwerpunkt in der Vorbereitung auf die Ausbildung zum Maurer und Zimmerer sowie Tischler in Vollzeit. Um die Lesbarkeit zu verbessern, wurde im Folgenden ausschließlich die männliche Form der Berufsbezeichnung ge-



Freuen sich schon auf den Schulinformationstag: Schülerinnen und Schüler des Kivinian-Bildungszentrums Zeven. Am 14. Februar wird ein breites Berufsspektrum vorgestellt.

Foto: Kivinian

wählt. Alle hier angesprochenen Berufe sind jedoch für alle Geschlechter offen. Die Eingangsvoraussetzungen zu den jeweiligen Berufsfachschulen ist der Hauptschulabschluss.

In den Berufsfeldern Fahrzeugtechnik beziehungsweise Farbtechnik vermittelten die jeweiligen einjährigen Berufsfachschulen technisch interessierten Schülern eine fachtheoretische und fachpraktische Grundausbildung, so das „Kivinian“ weiter. Diese Schulformen hätten einen engen Bezug zu den handwerklichen und industriellen Berufen des jeweiligen Berufsfeldes und könnten als erstes Ausbildungsjahr angerechnet werden.

Die Einjährige Berufsfachschule Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei bereite Schüler auf das Berufsleben im Bäckereihandwerk vor. In den Schwerpunkten Herstellung und Verkauf erlernten sie theoretisch und auch praktisch den Weg des Produktes bis hin zu seiner Vermarktung. Dabei trügen sie als Mitglieder einer Schülerfirma „Kivians Backwerk“ Verantwortung und könnten auch eigene Ideen entwickeln.

In der Einjährigen Berufsfachschule Gastronomie drehe sich alles um den Gast: Vom Gästempfang über seine Verpflegung

bis hin zu seiner Unterbringung reichen die Unterrichtsthemen. Dabei lernten die Schüler nicht nur die Küche oder das Restaurant kennen, sondern auch all die anderen Bereiche eines Hotels. Anhand realitätsnaher Situationen lernten sie, zusammen zu arbeiten und damit auch persönlich und im Team Verantwortung zu tragen.

Hauswirtschaft und Pflege

In der Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege mit dem Schwerpunkt „Persönliche Assistenz“ würden die Absolventen – in enger Kooperation mit pflegerischen Einrichtungen der Region – intensiv auf ihre zukünftigen Tätigkeiten in der Alten- und Behindertenbetreuung sowie in gesundheitsfördernden Berufen vorbereitet.

In der Berufsfachschule Wirtschaft für Realschulabsolventen würden zwei Schwerpunkte angeboten: Handel und Industrie. Diese Zweige ermöglichten eine gute inhaltliche Vorbereitung auf die Berufe Industriekaufmann/-frau beziehungsweise Kauffrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel oder im Einzelhandel. In der Fachoberschule Gestaltung Klasse 11 gehörten zum Unterricht allgemein- und fachrichtungsbezogene Fächer, die an

zwei Schultagen je Woche unterrichtet werden. Ein Praktikum mit einer Gesamtdauer von 960 Stunden erfolge an drei Tagen in der Woche im Betrieb. Im Schuljahr darauf bestehe dann in der 12. Klasse, die in Vollzeit am „Kivinian“ stattfindet, die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben.

Gleiches gelte für die 12. Klasse der Fachoberschule Technik. Die Gesellen- oder Lehrabschlussprüfung sei zweifelsfrei ein ganz wichtiger Punkt für den Start in das Berufsleben. Trotzdem sollte man schon einmal an die Zeit danach denken, heißt es von der Berufsschule. Wie soll die berufliche Laufbahn weitergehen? Welche Möglichkeiten bieten sich noch im Beruf?

Für alle, die Freude an technischen Problemlösungen in Praxis und Theorie hätten, böten sich gerade im Bereich der Technik erweiterte Aufstiegschancen an. Eine Möglichkeit sei ein Bachelor-Studium an einer Fachhochschule. Den Bachelor (und darauf aufbauend den Master) erwerbe man durch das Studium an einer Fachhochschule (FH). Für den Besuch einer solchen Fachhochschule werde der Abschluss der allgemeinen Fachhochschulreife benötigt, und die könne an der Fachoberschule Technik erworben werden.

Ein Jahr Fachoberschule

Diese Fachoberschule dauere ein Jahr und dürfe von allen Schülern besucht werden, die eine abgeschlossene Ausbildung im technischen Bereich nachweisen können. Außerdem sei noch der Sekundarabschluss I – Realschulabschluss – erforderlich, aber der werde bei bestandener Gesellenprüfung und Berufsschulabschluss erteilt.

Mit dem Erreichen des „Erweiterten Sekundarabschlusses I“ oder einer gleichwertigen Qualifikation sei der Besuch der Beruflichen Gymnasien möglich. Das „Kivinian“ biete das Berufliche Gymnasium Wirtschaft, das Berufliche Gymnasium Technik mit dem Schwerpunkt Informationstechnik sowie das Berufliche Gymnasium Gesundheit und Soziales mit dem Schwerpunkt Pflege an. In den Beruflichen Gymnasien seien inzwischen Netbooks eingeführt; Schüler bringen ein eigenes Gerät mit, damit der Unterricht medienunterstützt und zeitgemäß erfolgen kann. Nähere Informationen zu dieser Schulform werden in Form von Vorträgen um 16 und 17 Uhr von der Abteilungsleiterin Birte Loose präsentiert. www.facebook.com/kivinian.de
www.kivinian.de

Auf einen Blick

- **Was:** Schulinformationstag
- **Wann:** 14. Februar, 15 bis 18 Uhr
- **Wo:** „Kivinian“-Bildungszentrum
- **Infos:** www.kivinian.de